



## Interdisziplinäre Vereinigung der Stottertherapeuten e.V. (ivs)

**ivs-newsletter**

Ausgabe: 2010/01, 16.01.10

### Themen:

- Stottern in den Medien
- Bitte um Mitarbeit - 2 Fragebögen für Therapeuten
- dbs Symposium

### Stottern in den Medien

Am vergangenen Dienstag gab es in der ZDF-Sendung "37 Grad Reportage" einen Beitrag zum Thema Stottern.

"Eine rührselige Werbesendung für Frau Schütz, von der man leider nichts genaues erfahren hat und allgemein über Stottern schon gar nichts. Zu schweigen vom Logopädenbild: 3 Jahre erfolglose Therapie als Filmbeginn und ein ehrfürchtig bewundernder und staunender Logopäde, der die selbstbewusste geheilte Stotterin empfängt, die bei ihm ein Praktikum machen möchte.", so ein ivs-Mitglied per Mail an die ivs, verbundenen mit der Bitte um eine Stellungnahme.

Unsere Stellungnahme: als ivs nehmen wir dazu keine Stellung an Frau Schütz oder das ZDF, da wir die Erfahrung gemacht haben, dass eine Stellungnahme meist wirkungslos bleibt.

So haben wir Frau Schütz bereits 2007 einen Brief geschrieben, in dem wir ihren Auftritt in "stern.tv" (RTL, im Oktober 2007) kritisiert hatten. Ihr Antwort u.a. "da ich über 20 Jahre Berufserfahrung verfüge, müssen Sie mir nicht die Kriterien einer guten Stottertherapie und deren Aspekte der Langzeiterfolge erklären".

Die Sender, ob ZDF oder RTL, reagieren meist erst gar nicht auf eine Stellungnahme.

### Bitte um Mitarbeit

#### Fragebogen für Therapeuten 1

Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit: „Die derzeitige Verordnungslage bei stotternden Vorschulkindern in Deutschland – Aufdeckung möglicher Problemlagen“ an der Hochschule Fresenius in Idstein, bitten Anna Kallweit und

Daniela Hawellek um Mitarbeit.

Grundlage der Bachelorarbeit, die von ivs-Mitglied Prof. Dr. Claudia Iven betreut wird, sind die Ergebnisse des Hilfs- und Heilmittelreports 2007, welcher anhand einer Dokumentation der Indikationsschlüssel feststellte, dass nur 0,9% der stotternden Vorschulkinder sprachtherapeutisch behandelt wurden. Bei der Annahme das 5% aller Vorschulkinder stottern, ist dies ein zu geringer Anteil.

Um Nachforschungen zu betreiben, warum nur so wenig stotternde Vorschulkinder sprachtherapeutisch behandelt wurden, haben die Beiden Onlinefragebögen an Eltern, Ärzte und Sprachtherapeuten entwickelt, welche zur aktuellen Lage befragen.

Der Onlinefragebogen für Therapeuten kann unter folgendem Link aufgerufen und ab sofort bis zum 28.01.10 ausgefüllt werden:

<http://lime.hs-fresenius.de/index.php?sid=61865&lang=de>

## Fragebogen für Therapeuten 2

Im Rahmen ihrer Doktorarbeit "Fragebogenstudie zum Thema Remission des Stotterns" bittet Rebekka Gebert (Medizinstudentin, selbst stotternd) um Mitarbeit.

Sie sucht Personen, die früher gestottert haben (auch noch nach dem 11. Lebensjahr) und deren Stottern dann verschwand.

Da ehemalige Stotterer oftmals in der Familie von Stotterern vorkommen, kennen vielleicht einige Therapeuten solche Personen.

Die Studie wird organisiert vom Schwerpunkt für Phoniatrie und Pädaudiologie an der Universität Frankfurt/ Main unter Leitung von Prof. Dr. Katrin Neumann und unter Mitarbeit von Prof. Harald A. Euler und von Prof. Patrick Finn, USA. Das Studienziel ist, etwas über mögliche Strategien zur Stotterreduktion von erwachsenen ehemaligen Stotterern zu lernen, die ihr Stottern hauptsächlich selbst und nicht oder nur wenig durch Stottertherapien vermindern konnten. Dadurch wird ein Erkenntnisgewinn für die Gestaltung wirksamerer Stottertherapien erhofft.

Die Studie besteht aus einem Online-Fragebogen, dessen Beantwortung ca. 15-20 Minuten dauert.

Kontaktaufnahme bitte per Mail an Rebekka Gebert:

**[rebekka.gebert@web.de](mailto:rebekka.gebert@web.de)**

## 11. Wissenschaftliches Symposium des dbs

Der "Deutsche Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten e.V." veranstaltet das "11. Wissenschaftliche Symposium" vom 29.01.10 bis zum 30.10.10 in Halle an der Saale zum Thema:

### **St-t-tt-tottern. Aktuelle Impulse für Diagnostik, Therapie und Evaluation.**

Mehr Info erhalten Sie unter Fortbildung-Suche auf der ivs-Website:

**[St+t+tt+tottern. Aktuelle Impulse für Diagnostik, Therapie und Evaluation](#)**

### **Absender und V. i. S. d. P**

Stefan Siewing

2. Vorsitzender der "Interdisziplinären Vereinigung der Stottertherapeuten e.V. (ivs)"

Anschrift: ivs-Geschäftsstelle, Ertfstr. 1, 50859 Köln

Fon: 02234 - 6029308

Fax: 02234 - 694465

Web: [www.ivs-online.de](http://www.ivs-online.de)

E-Mail: [news@ivs-online.de](mailto:news@ivs-online.de)

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an [news@ivs-online.de](mailto:news@ivs-online.de) mit Angabe Ihres Namens und der Mail-Adresse oder melden Sie sich über die ivs-Website ab: [Online-Abmeldung](#)